

: Bettfedern. : Fertige Betten. Metal-Bettstellen

Meine Spezial-Abteilung für
Betten ist die
älteste und größte derartige Einrichtung
am Platze mit einer ständigen Aus-
stellung von ca 130 kompletten
:: Betten in allen Preislagen. ::
Allein-Vertretung der
Steinerschen Reform-
Betten und Bettstellen.

H. C. Weddy-Pönicke,

: Halle a. S. :
Leipzigerstrasse 6.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Das Hahnenkätzchen wird am morgigen Sonntag von der Kapelle des Mannesfelder Feldartillerie-Regis. Nr. 75 vor der Hauptpost veranstaltet.

Stadttheater. Es sei nochmals auf das letzte Gastspiel des Herrn Hofopernsängers Hans Bergmann von Weimar in der Titelpartie der Operette „Der Irdle Bauer“, welche ebenfalls zum letzten Male in dieser Saison gegeben wird, am Sonntag nachmittags als Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen aufmerksam gemacht. Sonntag abend geht außer „Der Postillon von Lonjumeau“ noch die vieraktige, prächtig neuausgestattete Ballett-Pantomime „Sonne und Erde“ in Szene. Am Montag wird der 100. Geburtstag von Fritz Reuter durch einen Festabend gefeiert. Nach der Abendmessen Fest-Quartett von Brahms und einem von Herrn Kapellmeister Weller Sieg versehen und gesungenen Vortrag geht „Dank Kräfte“ mit Herrn Tries in der Titelrolle in Szene. Mit größter Aufmerksamkeit sind ferner bedacht die Damen Witten, Schlotka, Brandow, Zimmermann, Hausmann, und die Herren Wind, Dr. Tondahl, Eichstädt, Friedrich, Nicolai und Eheg. Dienstag wird „Die Africanerin“, Mittwoch „Die geschiedene Frau“, gegeben. Donnerstag, zu Schillers Geburtstag, „Wallensteins Tod“, Freitag „Der Postillon von Lonjumeau“, hierauf: „Sonne und Erde“. Den verehrten Kennern des 3. und 4. Quartals zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am Mittwoch und Donnerstag ein Umtausch als notwendig ansehe. Am Mittwoch, den 9. cr., findet die 60. Vorstellung (4. Viertel) statt, am Donnerstag, den 10. cr., die 60. (3. Viertel).

Waldfeld-Theater. Heute im Abende, nach der Vorstellung Cabaret. Es sei noch besonders hervorzuheben, daß in der Sonntag-Nachmittagsvorstellung (ermäßigte Preise, 1 Kind frei) die seltsamen Attraktionen auftreten, namentlich kommt auch die utomische Reueheit „Der Scheintot“ zur Darstellung.

Saalschloß-Brauerei. Das am nächsten Mittwoch, den 9. Nov., stattfindende VI. große Streifenkonzert unserer über beginnt ausnahmsweise bereits um 3 Uhr nachmittags. Das Konzert schließt samentprechend auch etwas früher, da die Kapelle für den Rest des Abends dienlich in Anspruch genommen ist. Das in Aussicht genommene Programm ist in demselben vornehmen Rahmen gehalten, wie bisher.

Im Café Reichshaus finden heute und Sonntag große Künstlerkonzerte bei freiem Entree statt. Da das Publikum stets ein gut willkürliches ist, kann der Besuch nur empfohlen werden.

Für den Vortrag plant Herr Dr. Tondahl (vom hiesigen Stadttheater) gemeinsam mit Herrn Dr. Eise-Halle eine Rezitations-abend in Mozarthalle (Weidenplan 20). Das Programm ist dem Charakter des Tages entsprechend abgemittelt und wird demnächst bekannt gegeben. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hofhan.

Die **Robert Franz-Gesellschaft** veranstaltet am Toten-Donnerstag abends in den „Kaiserjulen“ zum Gedächtnis der Verstorbenen eine Aufführung von Brahms' „Ein deutsches Requiem“. — Billetoormierungen werden in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch entgegen-
genommen.

Franz von Wesen, kein Musikfreund lasse sich die Gelegen-heit entgehen, diesen phänomenalen jungen Geiger, der unter den „Großen“ jetzt schon in allererster Reihe steht, am nächsten Mit-woch in den Kaiserjulen zu hören. Eine unerhörte Farbenglut des Zornes, ein klar und mächtig kühnendes Temperament paart sich hier mit einem Ernst, einer Gediegenheit des Musiktalents, wie sie sich in dieser Gemeinschaft nicht häufig findet. Kartenverkauf bei Heinrich Hofhan.

Vierabend von Suzanne Dessir. Die in den Konzerten aller Länder mit Enthusiasmus gefeierte große Liedersängerin Suzanne Dessir hat das Programm ihres am 14. November in den Kaiserjulen stattfindenden Vierabends überaus anziehend gestaltet und in vier Gruppen gegliedert, die „Lieder aus alter Zeit“, „Kunstlieder“, „Vollgesänge“ und „Kinderlieder“ (in deren Vortrag die Künstlerin als unübertroffen gilt) bringen. Lebensfalls stellt der Dessir-Abend ein hervorragendes Ereignis im Salsischen Musikleben dar, das das allgemeine Interesse bei allen Musikfreunden über sein Müte. — Billetoormierung in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Bitte Erlisen, die jugendliche Gedächtniskünstlerin, die seit einiger Zeit allabendlich in Berlin auftritt und sowohl von der dortigen Presse begeistert, wie vom Publikum mit Beifall überhäuft wird, kommt in den ersten Tagen des November hierher, um sich auch einem hiesigen kunstverständigen Publikum vorzustellen. Mit ihr kommt der Königl. rumänische Hofzauber-künstler Jean von Berghof, der gleichfalls vorzüglichem Ruf hat.

Konul von Kozjosi, der bei uns am Montag, den 7. November, 8 Uhr in den Kaiserjulen konzertiert, gab unlängst sein 25. Konzert in Berlin. Er spielte im Württemberg als stets vor einem großen Publikum, welches er durch seine große Kunst derartig faszinierte, daß der Beifall ihm förmlich umfloss. Wir empfehlen das hiesige Konzert nochmals der Beachtung aller Musikfreunde. Karten bei Heinrich Hofhan.

Der **Vierabend von Olga de la Brugada,** der mit einem überaus wertvollen Programm am nächsten Montag (7. November) im Saale der „Egge zu den fünf Türmen“ stattfindet, sei dem Interesse der Musikfreunde nochmals empfohlen. — Billetoormierung in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Dante-Vorlesungen. Mit dem von Maria Baffermann angekündigten Solus von drei Vorlesungen aus Dantes „Göttlicher Komödie“ im Saale der „Egge zu den fünf Türmen“ (12. Nov. 8 Uhr, 15. Nov. 8 Uhr, 18. Nov. 8 Uhr) verbindet sich nach den aus anderen Städten vorliegenden Berichten um eine ebenlo künstlerisch wertvolle, als jeden Gebildeten fast interessierende Veranstaltung. Nicht nur wird die Dr. Baffermannsche Dante-Verlesung sehr gerühmt, auch bezüglich der außerordentlich seltenen Vorlesungsmethode von Maria Baffermann sind die Berichte höchsten Lobes voll. — Abonnements- und Einzelfarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Die **Schönele Schnele** wird am morgen, Sonntag, am im Welt-Panorama, Obere Leipzigerstraße 86, in vorrefflicher Wiedergabe der Natur angefaßt. Wichtige Landshafschilber und wunderbare Scendieinformationen lesen wir vorüberziehen: Die Raueinfunde, Wahlen, die Zeufelschlucht, den Jöhner und den Solzengrund, die Baflei, die Schwebenlöcher mit Insektengrund und Amfelsal, den Sechlein, das Volenztal, den Vitenstein, Schloß Hohenstein, Pfaffenstein und Zeitung Königstein und manches andere, das den Freund landshafschiller Schönheiten zu entzücken vermag.

Gastspiel des Oberbayerischen Bauerntheaters im Apollo.

Das Oberbayerische Bauerntheater erfreut sich auch in diesem Jahre der besonderen Gunst des Publikums, allabendlich ist das Theater dicht besetzt. Schon in den ersten Vorstellungen wußten die hier so beliebigen Hälte ihren alten Ruf zu befestigen, denn nicht zum mindesten verankert die beiden humorvollen Thoma'schen Einakter „Die Medaille“ und „I. Klasse“ der unübersehbaren, naturwolligen Darstellung durch die „Regenier“ den großen Erfolg, den sie in den bisherigen Aufführungen hatten. Am morgigen Sonntag, den 5. Nov., veranstaltet die Direktion wiederum einen Kisttrauchabend. Zur Aufführung kommen „Die Medaille“ und „I. Klasse“. Morgen, Sonntag, den 6. Nov., nachm. 4 Uhr geht das bekannte oberbayerische Charaktergemälde „Am entraulich und Edelweil“ von Hans Reuter in Szene. Zu dieser Vorstellung gelangen ermäßigte Preise, auch hat jeder Ermahrene ein Kind frei. Abends 8 Uhr findet der sechste Kubwig Thoma-Werbd mit den erfolgreichsten Einaktern „Die Medaille“ und „I. Klasse“ statt.

Montag, den 7. Nov., geht das oberbayerische Volksstück mit Gesang und Tanz „Das 4. Gebot“ von Ludwig Angenraber erstmalig in Szene.

In unserer neuesten Rezension ist insofern eine Unrichtigkeit, als es sich bei dem Ensemble nicht um die Schliersee, sondern um das Oberbayerische Bauerntheater handelt.

Wörte-Vorträge.

Wie aus dem Inzeratenteil zu entnehmen ist, findet der zweite Wörte-Vortrag Sonnabend, den 12. November, abends 8 Uhr im Mozarthal statt. Edward Wörte, dessen erster Abend „Franz Liszt“ zu einem künstlerisch bedeutenden Ereignis geworden ist, behandelt am Sonnabend das Schaffen und Wirken des Meisters. Es sei darauf hingewiesen, daß jeder dieser Abende ein in sich ge-

schlossenes Ganzes darstellt, also der Besuch des zweiten Vortrages auch denen, die am ersten Abend abgesehen waren, verhältnißlich sein wird. Als Solistin ist gemonnen: Frau Solopern-jägerin Boehm von Endert von der Königl. Hofkapelle in Berlin. Die Künstlerin tritt zum ersten Male in unserer Stadt auf, ihre hohe Kunst, die herrliche Stimme vereint sich mit einer liebrenden Erscheinung. Die Künstlerin feierte bei den „Meisterfänger“-Festspielen in Halle beridat Triumphe. Sie wirkt auch stets bei den rheinischen Musikfesten und gehört jetzt mit zu den gelehrtesten Sängern der Berliner Oper. Frau Boehm von Endert bringt sechs Lieder von Liszt zum Vortrag. Die Bezeichnung hat der Vortragende selbst übernommen. Der Abschluß erfolgt demnächst dem Piano-Magazin von Böll. Dieser Abend wird dieselbe Begleitung heroverrufen, wie der erste Vortrag.

Es sei zum Schluß darauf hingewiesen, daß wiederum Schilkerkarten zu 75 Pf. ausgegeben werden. Kapellmeister Wörte verdient für seine künstlerischen Bestrebungen die vollste Anerkennung, die sich auch durch den großen Besuch am ersten Abend zeigte. (Müßiger Inzerat.)

Konzert von Elfe Dronen.

Am Dienstag, den 8. November, veranstaltet Fräulein Elfe Dronen unter Mitwirkung des Berliner Pianisten Herrn Hinz-Reinhold im Saale der Berggessellschaft einen Vierabend, dessen Kerntrug für die Abendschäfte des Vaterländischen Frauenvereins Hofes Kreuz hier bestimmt ist. Wie bekannt sein dürfte, ist Fräulein Dronen ein Kind unserer Stadt. Sie wird uns Lieder von Schubert, Liszt, Chopin, Strauß, Brahms, Reinecke, Weber, Schumann bringen und zeigt damit ein reichhaltiges Repertoire. Die Begleitung aller Lieder hat Herr Hinz-Reinhold übernommen, der außerdem die Schuberlesche Phantasie C-dur op. 15 spielen wird. Karten zu 3, 2 und 1 Mark bei H. Hofhan.

Vortrag im Kolonial-Verein.

Unser Vortrager Kiatou, dessen Wert über alle Wert zu vielach diskutiert worden ist, bildete gestern abend im Kolonialverein das Thema zu dem Vortrage des Kreisbauinspektors Köhn. Der Vortragende schloß an die Gegenwart an und wies darauf hin, wie sich immer mehr die allgemeine Kultur im Reich ausbreitet und wie die deutsche Erde im fernem Osten zu bebauen. Kreisbauinspektor Köhn ist selbst einige Jahre in Kiatou gewesen. Er hob hervor, daß das Schicksel freilich nicht zu ausgedehnten Anbiedlungen geeignet ist, daß man nicht mit Diamantenfunden und Plantagen reizen könne. Trotzdem ist diese Erwerbungsart nicht unflug gewesen.

Bei der Vortragsfeier am 14. November 1897 war Tjingtau nach ein unheimliches Fröhnerdorf. Das ist jetzt verpöndet und an seiner Stelle steht die Stadt der Zukunft. Durch Tjingtau lud wir mit den Chinesen in Verbindung gekommen, mit ihnen bekannt geworden und sie haben uns jähigen gelernt.

Der Redner schloßerte nun seine eigenen Eindrücke bei der Anfnst in seinem dortigen Heim, einem zweifelhafte Treppenhaus. Von dort aus bot sich ihm ein herrlicher Anblick über die neue deutsche Stadt, die Kiatou-Siedlung und die jadtigen Berge rings um die Stadt.

Tjingtau liegt auf dem 36. Breitengrad, also in gleicher Breite wie Gibraltar. Seine Sommer aber gleichen denen von Cadix (33 Grad Celsius im August), seine Winter denen von Hamburg (-11 Grad Celsius im Januar). Die Winterstürme sind heftiger wie bei uns. Der Schneefall ist gering, eine Regenperiode gibt es nicht. An der Küste herrschen im Sommer leichte Nebel vor.

Das Land ist ziemlich unfruchtbar. Aber es waren sie auch nur maritime Knteressen, die uns davon Bestig erfreuen stehen. Die Rede ist jedenfalls ausgezeichnert. Zwei Meilen schüden den allseitig freien Hafen von Wuh und Weter. Höhen, bis zu 150 Metern anstehend, umfassen den Hafen, so daß er mit Port Arthur zu vergleichen ist. Man hat aber nur durch einige Forts Sicherung geschaffen, da die Umwallung zu einer harten Festung ungeheure Geldmittel erfordert hätte und dennoch ziemlich zwecklos gewesen wäre.

Moderne

Ulsters	durchgekn., 1- u. 2-reih. Formen nach engl. Geschmack u. neuest. Mode Mk. 40.— 36.— 30.—	24	mit und ohne Samtkragen, empf. bisg., moderne Kerse und Streifen Mk. 24.— 22.— 20.—	18	aus wasserdichtem Gebirgs-loden, mit Lamafrüer Mk. 24.— bis 18.— 15.— 10.— 9.— 8.—	6	60
Paletots							
Ulsters	in vollendetester Eleganz, Qualität u. Ausstattung Ersatz für Massarbeit Mk. 60.— 55.— 50.—	45	balniedrig und Oloukocform Mk. 75.— bis 45.— 40.— 36.— 30.—	26	mit Falten, mit gutem Lama und Plaid gefüttert Mk. 30.— bis	7	70
Joppen			in glatten oder Korduroystoffen mit u. ohne Ausgriff und in verschiedenen Längen, Mk. 36.— bis 16.— 15.—	14			

Schul-Pelerinen 4 Mk. 11.— bis

Herm. Bauchwitz

Gegründet 1859. 4 Markt 4. Halle a. S. 4 Markt 4. Fernruf 2288.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonntag, den 6. November: Die Engländer.
Altes Theater: Sonntag, den 6. November: Stigmatisierung.
Leipziger Schauspielhaus: Sonntag, den 6. November: Der Wahnsinnige.
Neues Operetten-Theater: Sonntag, den 6. November: Der Vicario.

Magdeburg.
Stadttheater: Sonntag, den 6. November: nach dem Wallenstein.
Opernhaus: Sonntag, den 6. November: Der Wahnsinnige.

Halberstadt.
Stadttheater: Sonntag, den 6. November: Der Wahnsinnige.
Opernhaus: Sonntag, den 6. November: Der Wahnsinnige.

Erfurt.
Stadttheater: Sonntag, den 6. November: nach dem Wallenstein.
Opernhaus: Sonntag, den 6. November: Der Wahnsinnige.

Altenburg.
Stadttheater: Sonntag, den 6. November: nach dem Wallenstein.
Opernhaus: Sonntag, den 6. November: Der Wahnsinnige.

Coburg.
Stadttheater: Sonntag, den 6. November: nach dem Wallenstein.
Opernhaus: Sonntag, den 6. November: Der Wahnsinnige.

Dessau.
Stadttheater: Sonntag, den 6. November: nach dem Wallenstein.
Opernhaus: Sonntag, den 6. November: Der Wahnsinnige.

Weimar.
Stadttheater: Sonntag, den 6. November: nach dem Wallenstein.
Opernhaus: Sonntag, den 6. November: Der Wahnsinnige.

Operngläser
achromatisch
schwarz von 6 Mk. an.

Perlmutter
reizende Neuhetten
von 12 Mk. an.

Barometer
neueste Muster
billigst.

Thermometer
ausgezeichnet
von 50 Fig. an.

Brillen
in Stahl, Nickel, Double
u. Gold.

Moderne Klemmer
elegante, gut sitzend
sehr große Auswahl
empfehl.

Otto Unbekannt
in Gr. Ulrichstr. 1a.

Baden-Reparaturen
Verluden von Böble fern. u. billig
Emil Stammer, GutsMuthstr. 79.
Säbe höchste Preise für ausget.
Damenhaar.

Petroleum-Grühlichtbrenner
„Praktus“, 4,75 Mk.
G. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Adolf Müller
Halles
Königsstr. 30
Fernruf 1943

Autotypen Holzschmitze
Zinkätzungen
in erstklassiger Ausführung

Galvanis in bester Wiedergabe
der Originalschreibe.
Eigene Fabrikate. Elektr. Betrieb.

Epilepsie (Häufigst) heilbar
durch die Anwendung
von Dr. Ph. Quante, Heilbrunn,
Waldenborf 1 1/2.
Solches besorgt Karl Born
Salle a. S., Wechselsbörse 1.

Ein Versuch überzeugt.

Die Zukunft jedes

Geschäfts hängt von einem grossen, festen Kundenkreis ab. Um uns diesen zu sichern, verkaufen wir wenig gebrauchte, elegante Anzüge, Paletots, Hosen usw. zu fabelhaft billigen Preisen. Es liegt daher im Interesse jedes

jungen Mannes

wie überhaupt jedes einzelnen Herrn, seinen Bedarf von wirklich gut erhaltenen, eleganter und zeitgemäher Gard-robe nur im Kaufhaus für Monatsgarderoben, Leipzigerstr. 11 gegenüber der Ulrichskirche, zu entnehmen.

Serie I Serie II Serie III
Anzüge 10 16 20 Mk. usw.
Paletots 8 12 18 Mk. usw.

Abteilung II:
Elegante, neue, dichte Garderoben.

Kaufhaus für Monatsgarderoben

Leipzigerstr. 11 Halle a. S. Leipzigerstr. 11 gegenüber der Ulrichskirche.



Frach- und Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen.

Sonntag von früh 7 Uhr an geöffnet.

Bitte in eigenem Interesse auf Hausnummer 11 zu achten.

Sonnabend, 12. November, Mozartsaal, 11. Vortrag von

Eduard Mörike.

„Frans Liszt als Künstler und Mensch.“
Solistin: Frau Motopossange u. Boehm von Endert (Berlin).
Am Klavier: Eduard Mörike.
Billetverkauf: H. Hothan, 210, 135, 105 Mark.
Schülerkarten: 75 Pfennig.

Berband deutscher Kriegs-Veteranen 1848-70/71.

Hiermit erlauben wir uns Freunde und Gönner unseres Veteranenverbandes herzlich einladen zu dem am kommenden Sonntag, oberhalb 9 Uhr, in den Thaliahallen stattfindenden Wohlthätigkeitskonzert, bestehend aus Solos und Instrumental-Verträgen ausser frischer, bedürftiger und erwerbsunfähiger Veteranen als auch armer Witwen jenseit. Den gelandeten Teil hat wiederum in zuvorkommender Weise die Lieberthal des Ganderbeker-Bildungsvereins übernommen, den übrigen Teil die Wohlthätige Musikgesellschaft. Dem Konzert schließt sich ein Festball im Saal der K. K. u. Königl. Rumän. H. K. an. Wir sind im Hinblick auf den edlen Zweck unserer Veranstaltung um einen recht zahlreichen Besuch bitten, zeichnet mit Hochachtung.
Der Vorstand des Verbandes der deutschen Kriegsveteranen.

Wintergarten.

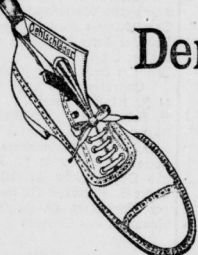
Am 9., 10., 11. November ev. abends 8 1/2 Uhr:
Elite-Experimental-Soiree mod. Wunder
der K. K. u. Königl. Rumän. H. K. Künstler
Jean u. Mdm. v. Berghof
Little Trilby, die phänomenale und genialste Gedächtniskünstlerin der Jetztzeit.
Die Oktober-Attraktion Berlins.
Vorverkauf bei H. Hothan, Gr. Ulrichstr.; Steinbrücker & Jasper, Markt; sowie im Wintergarten, a. 250, 225, 175, 125 Mk.
Abendk.: 3.00, 2.50, 2.00, 1.50; Stehpl. 1 M.

Café Freischütz.

Diese Sonnabend und morgen Sonntag
Grosse Künstler-Konzerte.
Feiner Familienverkehr. Eintritt frei.
Sächseher-Vereinshaus Halle-Süd,
Befreiungsweg 60 ... Tel. 3376
In ein öffentliches, im Süden der Stadt am Hauptweg nach Weien liegendes Etablissement und durch die Führende Anstalt mit schönem Restaurationsraum, großem Saal zum Abhalten von Vereinsfesten, ist ein Vereinszimmer in der 1. Etage, und auf der oberen Abtheilung, welche noch am Montag und Freitag frei ist.
Um gütigen Zuspruch bitten
Paul Henze,
langjähr. Oberkellner im Hotel „Goldener Ring“ hier.

Mandel- und Rosinenstolle

von heute ab im Ausschnitt
empfehl.
Konditorei Wilhelm
Leipzigerstr. 59 (am Riebeckplatz) Tel. 538.



Der beste Schutz

gegen die Wirkungen von Nässe u. Kälte ist eine gute Fussbekleidung.

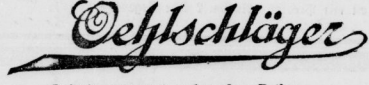
Oehlschlägers

Wintermodelle 1910/11.

Stiefel mit warmem Futter.
Doppelsohlen-Stiefel.
Stiefel mit Korkzwischensohlen.
Ledergelüftete Stiefel.

Hauptpreislagen:

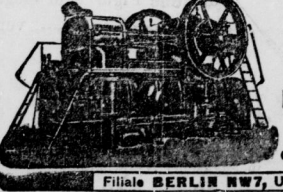
12⁵⁰ ← → 16⁵⁰



Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

HEINRICH LANZ MANNHEIM.

Patent-Heissdampf-lokomobilen



Ventilsteuerung
„System Lentz“.

Höchste Ökonomie
bei
einfachster Konstruktion.

Filiale BERLIN NW7, Unter den Linden 57-58

Grand-Hotel Russischer Hof.

Heute Eröffnung des Wintergartens.

Schöner Familien-Ausgang.

Ergebnst **M. Rieser.**

Fremdliche Einladung zum Bazar des Frauenhilfsvereins der Johannisgemeinde.

Seriele ist Montag, den 7., und Dienstag, den 8. November, in „Rosastr. 10“ abends 7. u. 8. von 10 Uhr vorwärts bis 6 Uhr abends zum Verkauf geöffnet. Zur Beförderung sind die Verkaufsgeschäfte bereits Sonntag, den 6. November, von 10 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends ausgehüllt. — Der Bazar wird hauptsächlich zur Weihnachtsfeier für arme und erkrankte Mitglieder zur Kleidung von Konfirmanden und zu 10 fügen Wohltätigkeitszwecken. — Mit vieler Freundschaft ist gearbeitet worden und bitten und hoffen wir, ein recht vielgestirter gütiger Zutritt möge die Arbeit dem Vereinszweck nutzbar machen helfen.
Salle a. S., im Oktober 1910.

Der Vorstand:
Frau Theresia Berthold, Frau Johanna Arsenow, Frau Julie Keller, Frau Emma Kunder, Frau Veria Reinhardt, Frä. Anna Schell, Frau Olga Wolf, M. Kunderbitter, Walter.
Geschenke jeglicher Art werden vom Vorhabe mit Dank im Empfang genommen.

Der Wihous-Verein und der **Evangel. Jungfrauen-Verein der St. Ulrichsgemeinde.**

deren Arbeitsstränge der Halleischen Armen- und Krankenpflege sehr zahlreich auch hiesig, der Beförderung des Wohlstandes in unserer Gegend, und der Günstigen der St. Ulrichsgemeinde beschreiben sich hierdurch zu reinem

25. Bazar

auf Montag und Dienstag, den 7. und 8. November, in dem uns durch Herrn Achelstötter gütig bewilligten Saale des Hotels „Stadt Damburg“ ganz ergebenst einzuhaben. Der Bazar wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr vorwärts bis 6 Uhr nachmittags geöffnet sein. Auch für Gefährdungen ist Sorge getragen.
Bereits am Sonntag, den 26. November, steht der Bazar von 11 bis 6 1/2 Uhr allen, die sich dafür interessieren, zur Ansicht offen.
Salle a. S., den 2. November 1910.

Der Vorstand:
Frau Auguste Benstedt, Frä. Emma Caspar, Frä. Anna Friedrich, Frä. Helene Hofmann, Frä. Helene Kurtzke, Frau Walter M. Richter, Frä. Marie Sichel, Frau Klara Schmeisser, Frau Gehme M. Schmeisser, Frä. Marie Sichel, Frau Klara Schmeisser, Frau Gehme M. Schmeisser, Frä. Marie Sichel, Frau Klara Schmeisser, Frau Gehme M. Schmeisser.